



Naturwissenschaftliche Bildung im frühen Kindesalter

Prof. Dr. Gisela Lück
Universität Bielefeld

Ein Vortrag für Lehramtsstudierende, Lehrer/innen,
Lehrerbildner/innen und Wissenschaftler/innen

FREITAG, 6. MÄRZ 2009
PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE KÄRNTEN

Hubertusstraße 1, 9020 Klagenfurt
19:30 Uhr s.t., Aula

Naturwissenschaftliche Bildung im frühen Kindesalter

6. März 2009
VORTRAG

Naturwissenschaftliche Bildung im frühen Kindesalter

Bereits im Vorschulalter nehmen Kinder an den Dingen ihrer Umgebung Anteil und versuchen, die Zusammenhänge ihres Umfelds zu ergründen. Zahlreiche Untersuchungen belegen, dass schon bei Fünf- bis Sechsjährigen die entwicklungspsychologischen Voraussetzungen für einen Zugang zu naturwissenschaftlichen Phänomenen angelegt sind, so dass hier das Augenmerk vor allem auf das Ende der Kindergartenzeit und den Wechsel zur Grundschule gerichtet werden sollte.

Obwohl Kinder bereits ein nachweisbares Interesse an naturwissenschaftlichen Themen zeigen, steht dies häufig im Gegensatz zum Bildungsangebot im Elementar- und Primarbereich. Die Naturwissenschaftsvermittlung konzentriert sich dort in der Regel auf Themenfelder der Biologie sowie der Umwelt- und Gesundheits-erziehung, während die „harten“ naturwissenschaftlichen Fächer thematisch deutlich unterrepräsentiert sind. Durch die getroffenen Bildungsvereinbarungen für den Elementarbereich, in denen die Themen der unbelebten Natur Berücksichtigung finden, ist absehbar, dass zukünftig Naturphänomene einen festen Platz im Elementarbereich einnehmen werden.

Der Vortrag behandelt unter anderem die Frage, wie es gelingen kann, in der alltäglichen Arbeit im Vor- und Grundschulbereich die Phänomene der unbelebten Natur in einfachen Experimenten und mit verständlichen Deutungen aufzuarbeiten.

Prof. Dr. Gisela Lück (Universität Bielefeld):

Gisela Lück ist Professorin für Didaktik der Chemie an der Universität Bielefeld. Ihr Forschungsschwerpunkt ist unter anderem Naturwissenschaftsvermittlung im Vorschul- und Grundschulalter.

Die Veranstaltung wird vom Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung (Alpen-Adria-Universität Klagenfurt) in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Kärnten angeboten.

Eingeladen sind Lehramtsstudierende, Lehrer/innen, Wissenschaftler/innen, Aus- und Fortbildner/innen an Pädagogischen Hochschulen und Universitäten. Der Besuch des Vortrags ist kostenlos.

Um formlose Anmeldung bis 27. Februar 2009 wird gebeten:
Mag. Christine Oschina, IUS, Sterneckstrasse 15, 9010 Klagenfurt
E-Mail: christine.oschina@uni-klu.ac.at, Tel: 0463 2700 6140